

Evangelisch-lutherisches  
Missionswerk in Niedersachsen  
Stiftung privaten Rechts

Georg-Haccius-Straße 9  
29320 Hermannsburg

Telefon +49 (0)5052 69-0  
Telefax +49 (0)5052 69-222  
mail@elm-mission.net  
www.elm-mission.net  
www.kollekten.elm-mission.net

**Zweigstelle:**  
Büro für internationale  
kirchliche Zusammenarbeit  
Otto-Brenner-Str. 9  
30159 Hannover

Telefon +49 (0)511 1215-293  
Telefax +49 (0)511 1215-296

ELM-Ansprechpartnerin  
Indra Grasekamp  
Telefon +49 (0)5052 69-234  
i.grasekamp@elm-mission.net



Bowie15/istock.de

## Gottesdienstmaterial mit interaktiver Predigt für das Pfingstfest 2023

### Ein Geist - viele Facetten

Unterschiedliche Menschen aus den ELM-Partnerkirchen berichten, welches Symbol sie mit dem Heiligen Geist verbinden und wie sie den Geist Gottes in ihrem Leben spüren.

Durch diese teils überraschenden Bilder können wir uns anregen lassen, selbst neue und erfrischende Zeichen für den Heiligen Geist zu finden. In einem interaktiven Predigtteil ist Raum, die Bilder und Erfahrungen der Menschen aus der weltweiten Kirche mit den eigenen zu verschränken. Hierbei lässt sich entdecken: So individuell, wie auch wir es sind, ist es auch der Geist Gottes. Mit Blick auf die Aussage des Anspiels zur Eröffnung des Gottesdienstes wird klar: Der Geist Gottes begegnet einem jeden und einer jeden von uns auf eine ganz persönliche Weise. Es ist „ein Geist - viele Facetten“.

### Danke an...

Mein herzlicher Dank für die Erarbeitung des Gottesdienstmaterials geht an all die Menschen aus unseren Partnerkirchen, die sich mit einem Beitrag beteiligt haben. Dies sind:

- Pastor Ntuthuko Nkosi aus Durban, Südafrika; Pastor der Durban South Parish in der Südost-Diözese der Ev.-luth. Kirche im Südlichen Afrika (ELCSA-SED).
- Tobias da Paixão (*gesprochen: Paischau*) Fiegenbaum, Santa Maria, Brasilien, hat gerade sein Studium der Telekommunikationstechnik abgeschlossen. Er gehört zur Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB).
- Anastassia Razinkowa aus Irkutsk, Russland; Projektkoordinatorin in der sibirischen Region Irkutsk in der Ev.-luth. Kirche Ural, Sibirien und Ferner Osten (ELKUSFO).
- Eva Banda aus Lilongwe, Malawi; Jugendkoordinatorin für die Ev.-luth. Kirche in Malawi (ELCM).
- Pastor Beyene Chakiso aus Hossaina, Äthiopien; Leiter des Theologischen Seminars Hossaina der Äthiopischen Evangelischen Kirche Mekane-Yesus (EECMY).

**Spendenkonto**  
IBAN DE90 2695 1311 0000 9191 91  
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg  
(BIC NOLADE21GFW)

### **Vorbereitungen und Materialien für den Gottesdienst**

- Für das Anspiel zur Eröffnung des Gottesdienstes sollten zwei Personen gefunden werden, die Lust haben, eine kurze Szene im Gottesdienst zu spielen. Weitere Materialien werden in der Szene nicht verwendet.
- Für den interaktiven Predigtteil sollten Kärtchen für alle Gottesdienstbesucher\*innen vorbereitet werden sowie Stifte, um die Kärtchen zu beschriften. Auch eine Pinnwand, um die Kärtchen später anzuhängen, ist hilfreich.
- Im Rahmen des interaktiven Predigtteils werden Statements aus den ELM-Partnerkirchen vorgelesen. Hier wäre es schön, wenn mehrere Gemeindeglieder beim Vorlesen der Statements zu Wort kommen; so wird Vielfalt hörbar. Es sind insgesamt fünf kurze Statements.

#### **Materialien Online:**

Weitere Gottesdienstmaterialien sowie Zusatzmaterial finden Sie unter <https://www.elm-mission.net/mitmachen/angebote-fuer-gemeinden/gottesdienste/material-fuer-ihren-gottesdienst>

Informationen zu unserer Arbeit, den Projekten und Verwendung der Kollekten/Spenden haben wir auf unserer Webseite für Sie strukturiert und übersichtlich bereitgestellt. Schauen Sie sich um auf: <https://www.elm-mission.net/>.

## Musik zu Beginn des Gottesdienstes

### Anspiel zur Eröffnung

#### Vorüberlegungen und Thema des Anspiels:

Im Anspiel sind zwei Personen beteiligt, die sich zufällig auf der Straße treffen. Es werden (Vor)urteile thematisiert mit der Annahme: „Ich sehe dich und stelle mir vor...“. Ziel ist es, hervorzuheben, wie schnell wir unseren Vermutungen nachgehen und wie verschieden wir Menschen sind.

Für das Anspiel werden keine weiteren Materialien benötigt. Bei der Verbreitung des Anspiels sind der Fantasie natürlich keine Grenzen gesetzt, die Szene so anzupassen, dass sie für den eigenen Gemeindekontext/die spielenden Personen stimmig ist.

Regieanweisungen werden mit einem Pfeil (→) eingeleitet und sind in *kursiver* Schrift.

#### Anspiel

*→zwei Personen kommen aufeinander zu, begrüßen sich, bleiben stehen und unterhalten sich:*

Klaus: Hey, hallo Natalie. Schön dich hier zu treffen. Wie geht es dir?

Natalie: Hallo Klaus, dich habe ich ja auch schon lange nicht mehr gesehen. Freut mich, dass wir uns treffen.  
Danke der Nachfrage. Es geht mir gut. Das Wetter ist so schön und ich muss heute gar nicht arbeiten; habe also heute Nachmittag noch frei.

Klaus: Oh, wie schön, na das hört sich gut an. Ein freier Nachmittag: Na dann lass mich doch mal raten, was du heute Nachmittag noch vorhast.

*(→Klaus blickt Natalie von oben bis unten an, um zu sehen, ob ihm die Kleidung etwas verraten kann.)*

Natalie: Na dann mal los (*→sagt sie und bringt sich in Position, damit Klaus sie anschauen kann*).

Klaus: Also, wenn ich dich so ansehe, dann könnte ich mir vorstellen, dass du heute Nachmittag noch zum Reiten gehst.

Natalie: Wie kommst du denn darauf (*→sie schaut ihn überrascht an*).

Klaus: Naja, ich dachte, weil du so eine Art Reitstiefel trägst, dass du heute noch zu deinem Pferd gehst.

Natalie: Ach so, naja, also das sind doch keine richtigen Reitstiefel, die sollen nur ein bisschen so aussehen. Aber klar, dass du da auf die Idee kommen könntest. Nein, ich gehe heute Nachmittag noch zum Fußballtraining. Ist doch Dienstag, da trainieren wir immer.

So, jetzt bin ich aber dran. Ich möchte auch gerne eine Vermutung anstellen, was du heute Nachmittag noch machst.

Klaus: Na klar. Da bin ich ja mal gespannt ...

Natalie: Also (*→auch sie blickt an Klaus hoch und runter und Klaus bringt sich in Position*). Wenn ich dich so ansehe, dann kann ich mir gut vorstellen, dass du heute Nachmittag noch ins Fitnessstudio gehst.

Klaus: Wie kommst du denn auf die Idee?

Natalie: Na, du siehst so trainiert aus und da dachte ich, dass du bestimmt nachmittags immer in die Muckibude gehst.

Klaus: Also ehrlich gesagt, mag ich Fitnessstudios gar nicht, ich gehe lieber in den Sportverein; und jeden Nachmittag schon mal gar nicht. Einmal die Woche treffen wir uns zum Badminton.

Und heute Nachmittag, da bin ich noch mit einem Freund verabredet und wir gehen ins Kino.

Natalie: Oh ... da sieht man mal, wie leicht wir uns von den Äußerlichkeiten ablenken lassen und etwas vermutet haben, was gar nicht stimmt.

→*beide lachen und verabschieden sich.*

Natalie: So, ich muss jetzt aber auch weiter. Also, viel Spaß im Kino und bis bald mal wieder.

Klaus: Danke dir. Ja, ich muss auch los. Dir viel Erfolg beim Fußballspiel. Bis bald.

→*Beide winken sich noch einmal zu und gehen ab.*

### **Begrüßung**

Liebe Gemeinde,  
ging es euch auch so, dass ihr euch ein bisschen ertappt gefühlt habt, bei dem Anspiel? Also bei mir war es so, als ich die Szene eben gesehen habe. Auch ich habe schon häufig genug allein vom Äußeren eines Menschen geschlussfolgert, was diese Person wohl für Vorlieben hat und wie sie wohl ihren Tag verbringt. Ihr nicht auch?

Und böse auf die Nase gefallen bin ich damit auch schon häufiger, wenn ich überrascht feststellen musste, dass meine Vermutung gar nicht zutrifft.

Es ist eben doch so, dass wir mit unserer Vermutung über einen Menschen nicht immer richtig liegen. Jeder und jede von uns ist ganz individuell, und was wir mögen und gut können, wofür wir uns begeistern und was uns keine Freude macht, das steht uns nicht auf die Stirn geschrieben. Das sind die Dinge, die uns auszeichnen und ganz einzigartig machen.

In genau dieser Vielfalt sitzen wir auch hier heute Morgen und ich freue mich, dass ihr alle hier seid.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst am Pfingstfest.

Was hat dieser Auftakt mit Pfingsten zu tun?

Ich habe mich gefragt, ob es uns mit dem Heiligen Geist vielleicht ähnlich ergeht. Dass wir auch den Heiligen Geist schon in vorgefertigte Muster stecken, dass wir meinen schon zu wissen, wo er uns begegnet, wie er aussieht und was er so tut.

Vielleicht aber fallen wir damit auch auf die Nase und sind überrascht in wie vielen Formen und Facetten er erscheinen kann ... das soll im Gottesdienst aufleuchten.

Und so feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Lied: freiTöne Nr 61 Vergiss es nie**

#### **Eingangsgebet**

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
du zeigst dich uns in so vielen unterschiedlichen Formen,  
damit wir dich in unserem Leben spüren.

Egal, wo wir auf der Erde wohnen und leben,  
du kommst zu uns und wir können dich finden.

Sei du heute Morgen in unserem Gottesdienst  
und lass uns spüren, dass du da bist.

Amen.

### Lesung aus der Apostelgeschichte 2,1-21

<sup>1</sup>Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. <sup>2</sup>Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. <sup>3</sup>Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, <sup>4</sup>und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

<sup>5</sup>Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. <sup>6</sup>Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. <sup>7</sup>Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? <sup>8</sup>Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? <sup>9</sup>Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, <sup>10</sup>Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, <sup>11</sup>Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden.

<sup>12</sup>Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? <sup>13</sup>Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

<sup>14</sup>Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! <sup>15</sup>Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; <sup>16</sup>sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5):

<sup>17</sup>„Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; <sup>18</sup>und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. <sup>19</sup>Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; <sup>20</sup>die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt.

<sup>21</sup>Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.“

### Lied: EG 135 Schmückt das Fest mit Maien

#### Interaktive Predigt

1. Teil: Wenn du an den Heiligen Geist denkst, welches Symbol kommt dir in den Sinn und warum (bitte sei kreativ)?

L: „Wenn du an den Heiligen Geist denkst, welches Symbol kommt dir in den Sinn und warum?“ Diese Frage wurde auch einigen Menschen in den Partnerkirchen des ELM gestellt. Sie stammen aus Brasilien, Südafrika, Russland, Malawi und Äthiopien und haben ganz unterschiedliche Antworten auf diese Frage gegeben. Einige möchte ich euch gerne vorlesen:

#### Statements aus den ELM Partnerkirchen:

→am besten von verschiedenen Sprecher\*innen vorlesen lassen

### Südafrika

Pastor Ntuthuko Nkosi aus Durban, Südafrika; Pastor der Durban South Parish der Südost-Diözese der Ev.-luth. Kirche im Südlichen Afrika:

„Das Symbol, das mir in den Sinn kommt, wenn ich an den Heiligen Geist denke, ist ein Rettungssanitäter (Paraklet - Beistand und Helfer). Der Heilige Geist ist der Helfer, der zu uns kommt, wenn wir uns selbst nicht helfen können. In diesem Fall kommt er zu uns, dann, wenn wir an der Schwelle des Todes stehen; dem Tod in der Sünde. Darum wird er auch Spender des Lebens genannt.

Es fällt mir auf, dass uns der Heilige Geist bei der ersten Begegnung immer unrein, voller Blut und voller Narben vorfindet. Diese Narben symbolisieren die Gefahren, mit denen wir konfrontiert sind, und zeigen, wie dicht wir am Tod sind. In diese Situation kommt der Sanitäter (der Heilige Geist), um uns zu retten.

Ein Sanitäter ist die erste Person, die am Einsatzort eintrifft, um Leben zu retten. Ein Sanitäter geht bei der Suche nach einer verschütteten oder verletzten Person weit über die eigenen Grenzen hinaus und ein Sanitäter tut alles, um eine Person am Leben zu erhalten.

Dies ist für mich das Symbol für den Heiligen Geist.“

### Brasilien

Tobias da Paixão (*gesprochen: Paischau*) Fiegenbaum, Santa Maria, Brasilien, hat gerade sein Studium der Telekommunikationstechnik abgeschlossen. Er gehört zur Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien:

„Ich denke an eine Uhr, weil es sie in verschiedenen Formen, Größen und Stilen gibt. Sie gibt uns einen Ankerpunkt, damit wir uns darauf einigen können, „wann“ wir uns treffen. Manche Menschen sind daran gewöhnt, andere nicht.“

### Rusland

Anastassia Razinkowa aus Irkutsk, Russland; Projektkoordinatorin in der sibirischen Region Irkutsk in der Ev.-luth. Kirche Ural, Sibirien und Ferner Osten:

„Ich denke an unseren Baikalsee. So mächtig und überwältigend! Sein Wasser ist klar und erfrischend, es schenkt Leben und trägt. Er gibt Kraft und zeigt mir, wie groß unser Gott, der Schöpfer, ist. Im Sommer schenkt er Frische, im Winter öffnet er neue Wege auf seiner Eisfläche.“

### Malawi

Eva Banda aus Lilongwe, Malawi; Jugendkoordinatorin für die Ev.-luth. Kirche in Malawi:

„Wenn ich an den Heiligen Geist denke, kommt mir das Symbol einer Taube in einem strahlenden Licht in den Sinn. Es erinnert mich an die Taufe Jesu Christi, bei der der Heilige Geist in Gestalt einer Taube auf ihn herabkam und eine Stimme vom Himmel zu ihm sprach: ‚Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe‘. Für mich ist es ein strahlendes Licht, wenn ich an die Verwandlung des Apostels Paulus auf dem Weg nach Damaskus denke, wo er dem Heiligen Geist begegnete, der sein Leben veränderte.“

### Äthiopien

Pastor Beyene Chakiso aus Hossaina, Äthiopien; Leiter des Theologischen Seminars Hossaina der Äthiopischen Evangelischen Kirche Mekane-Yesus:

„Mir kommen verschiedene Symbole aus der Bibel in den Sinn, zum Beispiel: Taube, Wasser, Öl, Siegel, Wind und Feuer<sup>1</sup>. Die Taube bedeutet Frieden und Vergebung<sup>2</sup>. Das Wasser erhält das Leben, erfrischt, befreit und reinigt<sup>3</sup>. Das Öl ist ein Zeichen der Weihe<sup>4</sup>, des Trostes<sup>5</sup>, eine Quelle des Lichts<sup>6</sup> und Salbung<sup>7</sup>. Das Siegel ist eine Identifikation<sup>8</sup>, es ermächtigt<sup>9</sup> und heiligt<sup>10</sup>. Der Wind gilt als kraftvoll<sup>11</sup>, unabhängig und wirksam<sup>12</sup>. Das Feuer zeigt die Gegenwart des Herrn und gibt Licht<sup>13</sup>.“

L: Und nun seid ihr an der Reihe. Inspiriert von den Symbolen, die ihr gerade gehört habt, denkt doch bitte einmal darüber nach, welches Symbol euch in den Sinn kommt, wenn ihr an den Heiligen Geist denkt. Bitte schreibt oder malt es auf eure Kärtchen, die ihr am Eingang bekommen habt (*ggf. auch: auf euren Plätzen gefunden habt*) und bringt es dann nach vorne und heftet es an die Pinnwand. Während wir uns hierfür Zeit nehmen, hören wir Musik.

### Musik zur Untermalung

*(Gottesdienstbesucher\*innen schreiben auf ihre Kärtchen, bringen diese dann nach vorne und heften sie an eine Pinnwand).*

*→Einige Symbole und deren Begründung können vorgelesen werden*

### Lied: freiTöne Nr. 7 Atme in uns Heiliger Geist

#### 2. Teil der interaktiven Predigt: Wie hast du das Wirken des Heiligen Geistes schon einmal in deinem Leben gespürt?

L: „Wie hast du das Wirken des Heiligen Geistes schon einmal in deinem Leben gespürt?“ Auch diese Frage ist von Christinnen und Christen aus der weltweiten Kirche beantwortet worden. Auch hier hören wir einige der Statements:

#### Statements aus den ELM Partnerkirchen

*→am besten von verschiedenen Sprecher\*innen vorlesen lassen*

#### Brasilien

Tobias da Paixão Fiegenbaum aus Santa Maria, Brasilien:

„Ich habe den Heiligen Geist in einem Jugendlager erlebt, durch die Menschen und die Zeit dort. Ich wurde depressiv, als ich mein Studium begann und allein in einer anderen Stadt lebte. Ich erinnere mich lebhaft an die Frage, die uns allen während des Jugendlagers gestellt wurde: „Gibt es etwas, das du mitteilen und in die Hände Gottes legen möchtest?“ Ich antwortete, und es war das erste Mal, dass ich mich anderen Menschen öffnete und ihnen von meinen Problemen erzählte. Sie hörten mir zu, und

<sup>1</sup> Vgl. hierfür folgende Bibelstellen: Mt 3,16; Joh 7,38-39; Hes 16,13; Joh 3,33; Apg 2,1-4; Apg 2,3.

<sup>2</sup> Gen 8,8-11.

<sup>3</sup> Eph 5,26.

<sup>4</sup> Jes 61,1-2.

<sup>5</sup> Jes 61,3.

<sup>6</sup> Mt 25,1-25.

<sup>7</sup> Luk 10,25-37.

<sup>8</sup> 2.Tim 2, 19.

<sup>9</sup> Dan 6,16-17; Mt 27,66.

<sup>10</sup> Offb 7,2-4.

<sup>11</sup> Joh 3,8; Hes 37,14.

<sup>12</sup> Joh 3,8.

<sup>13</sup> 1.Joh 1,5; Apg 2,3.

kurz darauf wurden wir in Paare aufgeteilt, und ich hatte Zeit, mit einem Freund zu sprechen.

Deshalb sage ich, dass ich den Heiligen Geist in einem Jugendlager durch andere Menschen erfahren habe. Es fällt mir nicht leicht, Dinge über mich zu erzählen, aber an diesem Tag war es so.“

### Russland

Anastassia Razinkowa aus Irkutsk, Russland:

„Ich arbeite mit besonderen Kindern. Manche können kaum sprechen, andere gar nicht. Aber wenn ich ihre strahlenden Augen sehe, wenn sie mich grüßen oder auf andere Weise mit mir kommunizieren, dann spüre ich, dass der Heilige Geist unsere Gemeinschaft ermöglicht und segnet. In ihm sind wir eins. Wir sind eine Familie, seine geliebten Kinder.“

### Malawi

Eva Banda aus Lilongwe, Malawi:

„Ich erlebe die Gegenwart des Heiligen Geistes in meinem Leben immer dann, wenn ich allein an einem ruhigen Ort bete und das Wort Gottes meditiere; und wo immer ich hingehe, flüstert mir der Geist ins Herz, bevor ich eine Entscheidung treffe.“

### Südafrika

Pastor Ntuthuko Nkosi aus Durban, Südafrika:

„Die Erfahrung des Heiligen Geistes ist jeden Tag neu. Als ich noch jünger war, war ich in der afrikanischen traditionellen Kirche<sup>14</sup> meiner Mutter als Kirchenpfleger<sup>15</sup> tätig. Meine Aufgabe war es, die Kerzen anzuzünden, die Kirche zu putzen und das Abendmahl vorzubereiten. Diese ungewöhnliche Liebe zu diesen Aufgaben bedeutete mir so viel, auch wenn ich nicht wusste, dass es der Heilige Geist war. Ich erlebte den Heiligen Geist jedes Mal, wenn ich das Brot brach und den Kelch mit seinem Blut erhob. Die überwältigende Hitze, die tiefe Spannung und das unerklärliche Gefühl ...

L: Und vielleicht habt ihr es euch schon gedacht. Auch hierfür soll jetzt Zeit sein, dass ihr einmal überlegt, wie ihr das Wirken des Heiligen Geistes schon einmal in eurem Leben gespürt habt.

Nehmt euch Zeit darüber nachzudenken und tauscht euch dann mit den Menschen aus, die in eurer Umgebung sitzen. Jeder und jede erzählt nur das, was er oder sie erzählen mag.

Auch dieses Mal hören wir Musik, während wir uns Zeit für diese Frage nehmen.

### **Musik zur Untermalung**

→*Rückmeldungen aus der Gemeinde, wenn das möglich ist.*

L: Wir haben viele unterschiedliche Bilder für den Geist Gottes gehört und vor unserem inneren Auge aufsteigen lassen. Sicherlich auch neue Bilder. Für mich war es zum Beispiel erfrischend neu, mir den Heiligen Geist als Rettungssanitäter oder als Uhr vorzustellen (→*hier sollte das eigene Beispiel eingefügt werden*).

<sup>14</sup> Eine African Traditional Church ist eine Kategorisierung, die im kirchlichen Kontext Afrikas verwendet wird - auch oft AIC's genannt (African initiated Churches), im Gegensatz zu „mainline churches“, die ihre Wurzeln in Europa haben.

<sup>15</sup> vergleichbar mit einem ehrenamtlichen Küster.

Sicherlich habt auch ihr Bilder gehört, die euch neu waren. Wie schön zu sehen, dass der Geist Gottes so facettenreich wahrgenommen wird. Und auch in den Erzählungen, wie wir den Geist schon einmal gespürt haben, hat es eine große Bandbreite gegeben, wie er im Leben wahrgenommen wird.

Verbindend finde ich, dass der Geist immer eine Form des Trostes, des Beistandes oder der Verständigung mit sich bringt.

Ein Geist, der für Einheit und Verbundenheit steht und doch in so vielen Facetten daherkommt. Ein Geist, der einen jeden und eine jede von uns ganz individuell anspricht.

Ein Geist - viele Facetten!

### Lied: freiTöne Nr. 6 Komm Geist des Lebens

#### Kollekte/ Mitteilungen

##### **Weltmission: Neuer Geist schafft faire Chancen**

Kriegerische Auseinandersetzungen, steigende Preise und durch den Klimawandel bedingte Trockenheit oder Überflutung stellen viele Menschen in den Partnerkirchen vor riesige Probleme. Fast nirgendwo gibt es große staatliche Unterstützung.

Projekte unserer Partnerkirchen sorgen dafür, dass Kinder die nächste Mahlzeit bekommen oder das Schulgeld bezahlt werden kann, ebenso wie eine Behandlung bei Krankheit.

Mit unserer Kollekte unterstützen wir Menschen in den Partnerkirchen unseres Missionswerks, um sie zu ermutigen und faire Chancen zu geben.

Weitere Infos unter:

<https://www.elm-mission.net/kollekte-pfingsten-2023>

#### Fürbitten und Vaterunser

Geist Gottes,  
du begleitest uns an allen Orten dieser Erde,  
du bist da, wo die Menschen dich brauchen.  
Mit deiner Nähe und deinem Beistand,  
spendest du uns Trost und hilfst uns,  
besonders in den schwierigen Situationen des Lebens.  
Heute Morgen denken wir vor allem an die Menschen aus den Ländern,  
aus denen wir im Gottesdienst schon etwas gehört haben.  
Wir wenden uns an dich und bitten:

Geist Gottes,  
sei du bei den Menschen in Malawi,  
die immer wieder von Überschwemmungen getroffen werden.  
Sei du mit deinem Trost bei den Überschwemmungsopfern,  
und stehe denen bei, die all ihr Hab und Gut verloren haben.  
Hilf ihnen wieder aufzubauen, was sie verloren haben.  
**Gemeinsam rufen wir: Herr erbarme dich!**

Geist Gottes,  
sei du bei den Menschen in Äthiopien,  
die auf Unterstützung angewiesen sind,  
weil sie selbst zu wenig zum Leben haben.  
Lass sie Wege sehen und gehen,  
die ihnen helfen, aus ihrer Lage herauszukommen,  
um sich selbst etwas aufzubauen.  
**Gemeinsam rufen wir: Herr erbarme dich!**

Geist Gottes,  
sei du bei den Menschen in Brasilien,  
die Angst haben müssen vor Gewalt und Unruhen.  
Unterstütze du besonders die Frauen, die Gewalt  
aus ihrem familiären Umfeld zu erwarten haben.  
Schenke du Mut aus schrecklichen Beziehungen auszubrechen  
und neue, eigene Wege zu gehen.  
Schenke du aber auch Vertrauen auf gute Beziehungen,  
die Schutz und Liebe bieten.  
**Gemeinsam rufen wir: Herr erbarme dich!**

Geist Gottes,  
sei du bei den Menschen in Südafrika,  
die unter Gewalt und Armut zu leiden haben.  
Schenke du gerechte Lebensverhältnisse,  
in denen Menschen zu dem werden können,  
was ihnen bestimmt ist,  
und nicht, was die Gesellschaft aus ihnen macht.  
Schenke Liebe und Frieden.  
**Gemeinsam rufen wir: Herr erbarme dich!**

Geist Gottes,  
sei du bei den Menschen in Russland,  
die nicht mehr wissen, wem sie trauen können und wem nicht.  
Sei mit deinem Geist der Barmherzigkeit bei den Menschen,  
die Entscheidungen treffen,  
auf dass Frieden einziehe in ihre Herzen,  
damit Angst und Furcht, Krieg und Schrecken ein Ende haben mögen.  
**Gemeinsam rufen wir: Herr erbarme dich!**

Geist Gottes,  
du zeigst dich uns in so vielfältiger Weise,  
jeden und jede sprichst du an; ganz individuell.  
Du bist es, der uns Trost spendet und uns verbindet.  
Und so denken wir heute Morgen auch an die Menschen,  
die uns ganz persönlich wichtig sind.  
Wir nennen dir ihre Namen in der Stille:  
-Stille-

**Gemeinsam rufen wir: Herr erbarme dich!**

Geist Gottes,  
im Vertrauen auf deine Gegenwart beten wir mit den Worten,  
die uns als Christen überall auf der Welt verbinden:

Vater unser im Himmel ...

**Sendung und Segen**

**Lied: freiTöne Nr. 62 Du bist meine Zuflucht**

**Musik zum Abschluss des Gottesdienstes**